

Sozialstandardinitiativen im Vergleich: Ansätze, Reichweite und Arbeitsweisen

Multiplikatorin
Hochschule
Datum

Unser Ziel: menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilindustrie

1. Politisches Engagement:

- Mitarbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Mitarbeit im Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Mitarbeit beim CorA-Netzwerk
- Einsatz gegen moderne Sklaverei in Spinnereien in Indien
- Kampagnen #GegenGewalt an Textilarbeiterinnen
- Kampagne #Wer passt auf? Mütter und Kinder in Fabriken
- Engagement in Köln und Bonn (FairQuatschen)

2. Bildungs- und Beratungsprojekte:

- Bildungsarbeit an Hochschulen und Schulen
- faire öffentliche Beschaffung von Berufsbekleidung
- Verbraucher_innentipps zu öko-fairer Mode

3. Solidaritätsfonds:

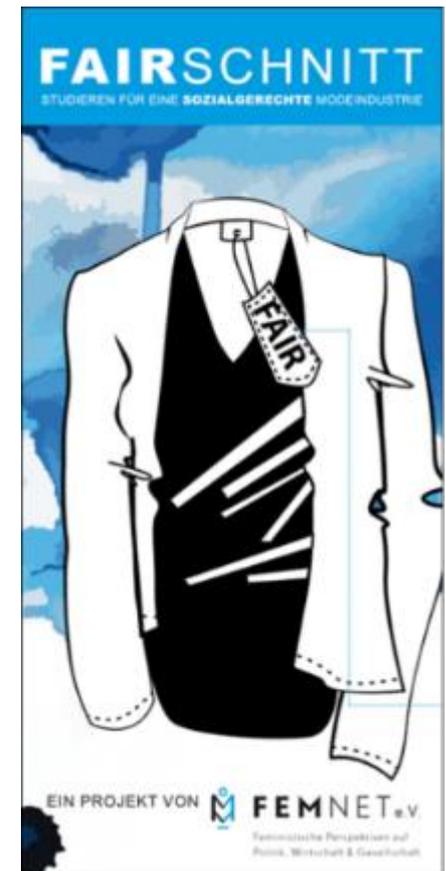
- Unterstützung von Arbeiter_innen in Indien und Bangladesch
- Finanzierung von Rechtsbeistand und Beratung



Projektziel: Aufklärung der Studierenden modebezogener, wirtschaftswissenschaftlicher und Lehramtsstudiengänge über Rechte der Näher_innen, Sozial- und Umweltstandards sowie Verantwortung von Unternehmen

Aktivitäten:

- Vorträge und Seminare and Hochschulen
- Betreuung und Beratung von Studierenden
- Modeblog *modefairarbeiten.de*
- Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Webseite *fairschnitt.org* mit Bildungsmaterialien



Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign (CCC)

Facts

- in Deutschland 25 Trägerorganisationen
 - FEMNET ist Mitglied im Trägerkreis
- europaweites Netzwerk in 15 Ländern
- weltweit über 200 Mitgliedsorganisationen

Aktivitäten

- weltweite Eilaktionen unterstützen Arbeiter_innen vor Ort
- Schwerpunkte in Asien, Osteuropa und Mittelamerika
- Einsatz für Arbeitsnormen der ILO*
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lohn, Diskriminierung etc.)



Kurzer Ausblick auf das Programm



Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsproduktion – Fokus Konfektion

- Löhne unter dem Existenzminimum
- massive Überstunden / Zwangsarbeit
- Gesundheitsgefährdung / -schädigung
- mangelnde Sicherheit
- Diskriminierung
- keine Vereinigungsfreiheit
- prekäre Beschäftigung

13 marktrelevante Nachhaltigkeitsstandards



Bitte streichen Sie alle Standards, die vor allem / nur ökologische Aspekte im Fokus haben



Bitte streichen Sie alle Standards zu Gesundheitsaspekten der Konsument_innen



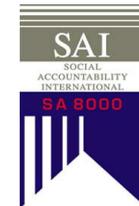
Bitte streichen Sie alle Standards, die sich primär auf den Baumwollanbau konzentrieren



Bitte streichen Sie alle Standards, die sich primär auf soziale Kriterien konzentrieren



Sozialstandard-Initiativen



Wie können wir diese fünf Sozialstandard-Initiativen vergleichen?



Hauptsitz der Initiative?



Brüssel

New York

Amsterdam

Washington
D.C. / Genf

London

Hauptmarkt der Kunden



EU

global

EU

USA

GB

Wie viele Mitglieder?



> 2.300
Firmen

> 4.000
zertifizierte
Fabriken

> 130 Firmen

ca. 60 Firmen

> 90 Firmen

Welche bekannten Firmen machen mit?



**Aldi, Lidl,
Metro, Otto,
P&C,
Tom Tailor, ...**

**Diverse
Händler/Brands
arbeiten
mit SA 8000
zertifizierten
Fabriken**

**Takko,
Jack Wolfskin,
Vaude,
Hess Natur, ...**

**Adidas,
Puma, ...**

**Tchibo,
Primark,
Inditex,
Burberry...**

Zielgruppe: Fabriken oder Einzelhändler / Markenfirmen (= Mitgliederinitiative)?



Mitglieder-
Initiative

Fabrik-
zertifikat

Mitglieder-
Initiative

Mitglieder-
Initiative

Mitglieder-
Initiative

Wer trifft die Entscheidungen in der Initiative? (Governance)



Business

MSI

MSI

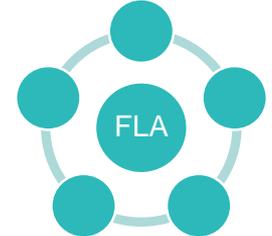
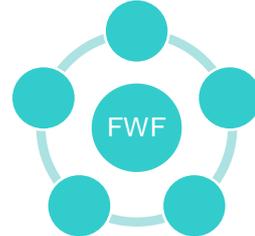
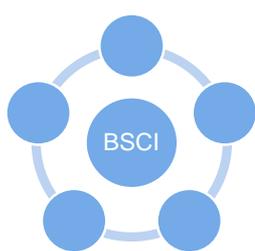
MSI

MSI

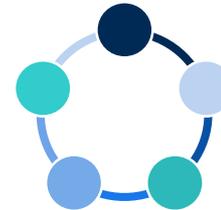
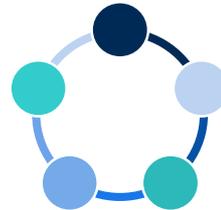
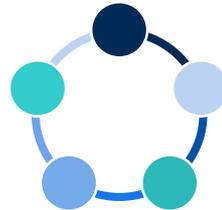
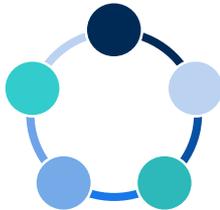
MSIs are ‘interactive processes in which business, CSOs and possibly other stakeholder groups interact to make business processes more socially and/or environmentally sustainable’.

Vergleich der Sozialstandardinitiativen

Phase I: Jede Gruppe versteht eine Initiative



Phase II: In Gruppen Vergleich erarbeiten



Phase III: Ergebnisse zusammentragen

Vergleich der Sozialstandardinitiativen (Phase I)

Leitfragen

- Welche Firmen können überhaupt an der Initiative teilnehmen (Branche)?
- Wer hat die Standards (Codes of Conduct) und Regeln festgelegt, welche die Firmen umsetzen müssen?
- Welche Löhne müssen die Unternehmen/Fabriken zahlen, die mitmachen? Wie werden diese definiert?
- Wie überprüft die Initiative, ob die Standards umgesetzt werden? Welche Folgen hat eine Nichtumsetzung?
- Trifft die Standard-Initiative Maßnahmen, mit denen sichergestellt wird, dass die Einkaufspolitik der Mitglieder die Umsetzung der Standards nicht konterkariert?
- Gibt es einen lokalen Beschwerdemechanismus für die Arbeiter_innen, den diese bei Verstößen/Problemen nutzen können?

Vergleich der Sozialstandardinitiativen (Phase II)

	BSCI	FWF	SAI	ETI	FLA
Mitglieder					
Entscheidungen					
Löhne					
Überprüfung					
Einkaufspolitik					
Beschwerdemechanismus					

SALEWA PRESSEMITTEILUNG, 09.10.13

SALEWA IST MITGLIED DER FAIRWEAR FOUNDATION (FWF)

NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung spielen heute eine unverzichtbare Rolle in Gesellschaft und Industrie. Die Oberalp Gruppe mit ihren Marken SALEWA, DYNAFIT, Wild Country und POMOCA stellt sich dieser Aufgabe und setzt in diesem Jahr wichtige Meilensteine auf dem Weg zu mehr unternehmerischer Verantwortung. Um verstärkt an einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette zu arbeiten ist die Oberalp Gruppe am 25. September mit ihren beiden Marken SALEWA und DYNAFIT Mitglied der Fairwear Foundation (FWF) geworden.

Die Fair Wear Foundation ist eine unabhängige Non-Profit Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie weltweit zu verbessern. Mehr als 80 Unternehmen sind bereits Mitglied der Multi-Stakeholder Initiative. Mitglieder müssen den 8 Punkte umfassenden, so genannten „FWF Code of Labour Practices“ unterschreiben, der auf den Prinzipien der UN und der ILO basiert. In einem jährlichen Bericht werden die Fortschritte der Mitglieder in Bezug auf die Implementierung des Kodex entlang ihrer Lieferkette dokumentiert. So wird auch die Oberalp Gruppe über ihre Fortschritte in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Lieferanten berichten. Denn nach Ansatz der FWF gibt es eine gemeinsame Verantwortung zwischen der Marke als Auftraggeber und den einzelnen Produktionsbetrieben. Dieser Herausforderung wollen wir uns mit Unterstützung der FWF stellen.

Forderungen an Unternehmen

- veränderte Einkaufspraktiken
- soziale Verantwortung wahrnehmen
- verbindlichen Verhaltenskodex umsetzen
- Transparenz, Offenlegung der Lieferanten, jährliche Berichterstattung, Audits
- Unterstützung der Produzent_innen bei der Umsetzung von Sozialstandards
- unabhängige, externe Kontrollen durch Multi-Stakeholder-Initiativen



**Kampagne
für Saubere
Kleidung**
Clean Clothes Campaign Germany 

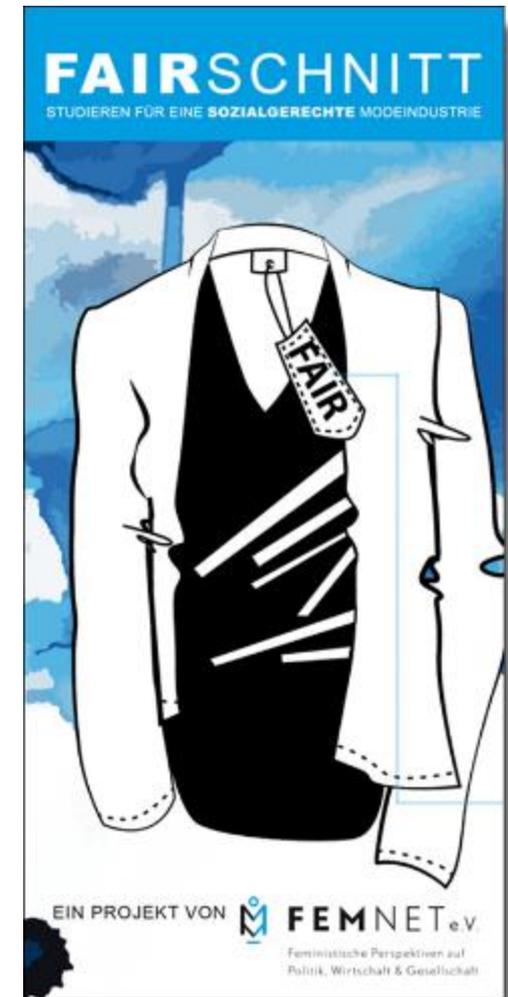
Forderungen an die Politik

- Sorgfaltspflicht gesetzlich festlegen
 - Mindeststandards, Vorschriften bzgl. Sozial- und Umweltstandards
- Unternehmenshaftung
 - Ahndung von Menschen-/Arbeitsrechtsverletzungen
 - Entschädigung von Opfern
- Herstellung von Transparenz durch Offenlegungs-/Berichtspflichten
- Stärkung von Menschenrechten in EU-Handelsabkommen

Ihr Feedback...

... hilft uns weiter:

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Was können wir besser machen?
- Was haben Sie vermisst?
- Weitere Anregungen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Kerstin Dahmen
E-Mail: fairschnitt@femnet-ev.de
Internet: www.fairschnitt.org
Tel.: 0228 - 18038116

Fragen?

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



aus Mitteln des Landes NRW

Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie
Internationales des Landes
Nordrhein-Westfalen



und im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Quellen

Burckhardt, Gisela (2014): Todschick. Heyne Verlag.

BSCI: <https://www.amfori.org>, Zugriff am 09.04.2019

SAI 8000: <http://www.saasaccreditation.org>, Zugriff am 09.04.2019

FWF: <https://www.fairwear.org>, Zugriff am 09.04.2019

FLA: <http://www.fairlabor.org>, Zugriff am 09.04.2019

ETI: <https://www.ethicaltrade.org>, Zugriff am 09.04.2019